



Unser
**Landkreis
Kronach**
Oberfrankens Spitze

Information zum örtlichen Katastrophenschutzkonzept im Landkreis Kronach



English: For our foreign citizens this brochure on civil protection is also available in English. Please pick it up at the municipal administration.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch wenn wir uns hier in unserer Heimat sicher fühlen, können wir Ereignisse, die den geordneten Alltag unserer Gesellschaft grundlegend verändern, nicht ausschließen. Deshalb ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein.

Mit dieser kleinen Broschüre möchten wir Sie für den Fall des Eintritts eines Großschadensereignisses (flächendeckender, mehrtägiger Stromausfall oder bspw. eine größere Unwetterlage) sensibilisieren und Ihnen ein paar Tipps - auch in der persönlichen Vorsorge - mit an die Hand geben.

Nachfolgende Informationen erfolgen analog zu den Vorgaben / Hinweisen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Weitere Informationen sind erhältlich auf: www.bbk.bund.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch in Ihrer zuständigen Gemeinde.

Lesen Sie die Informationen aufmerksam durch und bewahren Sie diese Broschüre griffbereit auf. Sollten Sie Fragen dazu haben, steht Ihnen ein Ansprechpartner in Ihrem Rathaus zur Verfügung.

Ihr Landrat

Klaus Löffler

Warnung der Bevölkerung

Falls eine Warnung der Bevölkerung z. B. bei einem Großschadensereignis notwendig wird, erfolgt dies über Lautsprecherdurchsagen aus Fahrzeugen, über das Radio oder über Warn-Apps auf dem Smartphone.

Wenn Sie ein Smartphone nutzen, sollten Sie sich bereits jetzt die Warn-App „NINA“ des BBK herunterladen.



Die beiden QR-Codes führen Sie direkt zu der App:

Play Store:



App Store:



Die Sirenen, die Sie z. B. jeden ersten Samstag im Monat hören, dienen im Landkreis Kronach der Alarmierung der Feuerwehr und lassen nicht auf das Vorliegen eines Großschadensereignisses schließen.

Kat-Leuchttürme

Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall

1. Erstanlaufstellen / Notfalltreffpunkte

Grundsätzlich gibt es in jedem Feuerwehrgerätehaus einen Notfalltreffpunkt, falls es zu einem Stromausfall von mehr als einer Stunde kommt. Hier können bspw. auch Notrufe abgesetzt werden, falls das Mobilfunknetz oder Telefonleitungen nicht funktionieren sollten. Sollten Sie gerade zur Nachtzeit einen mehrstündigen Stromausfall bemerken, melden Sie diesen der Integrierten Leitstelle (Telefonnummer: 112), die dann die Alarmierungskette in Gang setzt. Infos erhalten Sie auch in Ihrer Gemeinde.

2. Kat-Leuchttürme

Wenn Sie im Ereignisfall weitere Unterstützung benötigen, ist der „Kat-Leuchtturm“ Ihre Anlaufstelle. „Kat-Leuchtturm“ steht für „Leuchtturm im Katastrophenfall“.

Die Kat-Leuchttürme haben eine Notstromversorgung und beheizbare Räume.

Hier erhalten Sie Hilfe und Informationen. In jeder Gemeinde steht mindestens ein Kat-Leuchtturm zur Verfügung. Zu welchem Zeitpunkt die Kat-Leuchttürme in Betrieb sind, hängt von der Gefährdung ab und kann lokal unterschiedlich sein. Auch hierzu erhalten Sie nähere Informationen in Ihrer Gemeinde.

Evakuierung

Falls es ein Großschadensereignis (z. B. Hochwasser, Unwetter oder andere Naturkatastrophen) gibt und ein Bereich Ihrer Gemeinde evakuiert werden muss, werden Sie über Radio / Fernsehen, Lautsprecherdurchsagen und/oder per App (NINA) aufgefordert, das Gebiet zu verlassen.

Nehmen Sie das Nötigste mit (vgl. auch www.bbk.bund.de, „Ratgeber Notfallvorsorge“, „Meine persönliche Checkliste“).

Begeben Sie sich zum nächst gelegenen Notfalltreffpunkt. Wenn Sie sich nicht aus eigener Kraft zur Anlaufstelle begeben können, bitten Sie Ihre Angehörigen oder Nachbarn um Hilfe oder melden Sie sich unter der Notrufnummer, die im Radio bekannt gegeben wird.

Checkliste Evakuierung

- ▶ Hören Sie Radio, schauen Sie Fernsehen und informieren Sie sich über die NINA-App und die Webseite des „Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe“ www.bbk.bund.de

Benachrichtigen Sie Ihre Nachbarn und unterstützen Sie Hilfsbedürftige in Ihrer Nachbarschaft.

- ▶ Bereiten Sie Ihr Zuhause für eine längere Abwesenheit vor:
 - ▶ Elektrogeräte ausschalten
 - ▶ Heizung drosseln, Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten
 - ▶ Wasser- und ggf. Gashahn schließen
 - ▶ Offene Flammen löschen
 - ▶ Türen und Fenster dicht verschließen
- ▶ Verlassen Sie das gefährdete Gebiet und suchen Sie den nächsten Notfalltreffpunkt oder Kat-Leuchtturm auf.

Stromausfall

So verhalten Sie sich richtig

Schalten Sie alle netzbetriebenen Geräte aus. Wenn der Strom wieder vorhanden ist, schalten Sie ein Gerät nach dem anderen wieder ein, da sonst eine Überlastung des Stromnetzes droht.

Sollte Ihr Telefon noch funktionieren, rufen Sie die Notrufnummern nur im äußersten Notfall an. Vermeiden Sie unnötige Anrufe, da die Gefahr besteht, das Netz zu überlasten. Hören Sie stattdessen Radio.

Tragen Sie, je nach Jahreszeit, warme Kleidung. Diese hilft, den Ausfall der Heizung zu kompensieren. Stellen Sie sicher, dass Sie über eine Taschenlampe verfügen, um das fehlende Licht zu kompensieren.

Konsumieren Sie zuerst die Nahrungsmittel aus dem Kühlschrank und dem Tiefkühler, bevor Sie ungekühlt haltbare Vorräte aufbrauchen.

Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich über die regionale Situation informieren wollen, suchen Sie den nächsten Notfalltreffpunkt auf.

Checkliste Stromausfall

- ▶ Legen Sie schon heute Vorräte an Trinkwasser und Lebensmittel an (Vgl. <https://www.bbk.bund.de>).
- ▶ Treffen Sie Vorkehrungen, um pflegebedürftige Angehörige notfalls für einige Zeit selbst pflegen zu können. Halten Sie Medikamente und Hygieneartikel für mindestens fünf Tage auf Vorrat.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass Sie über ein batteriebetriebenes Radio oder Kurbelradio verfügen. So erhalten Sie bei einem Stromausfall wichtige Informationen der Behörden. Als Radio können Sie ggf. auch Ihr Smartphone nutzen. Schalten Sie beim Handy/Smartphone Bluetooth und ggf. WLAN aus. So können Sie Energie sparen und Ihr Akku hält länger. Nutzen Sie ggf. auch sogenannte Powerbanks (externe Akkus) für Ihr Handy / Smartphone. Diese gibt es auch als Solar- oder Kurbel-Powerbanks.
- ▶ Halten Sie einen Vorrat an Kerzen und Taschenlampen sowie Ersatzleuchtmittel, Batterien, Streichhölzer oder Feuerzeuge, Kerzen etc. im Haus bereit.
- ▶ Kleinere Mahlzeiten können auch mit einem Campingkocher zubereitet werden.
- ▶ Wenn Sie einen Kaminofen haben, halten Sie Holz, Briketts oder Kohle auf Vorrat.
- ▶ Halten Sie stets eine gewisse Menge an Bargeld zuhause. Bei einem Stromausfall funktionieren Bankautomaten sowie elektrische Zahlungsmittel nicht mehr.
- ▶ Sorgen Sie dafür, dass Sie immer genügend Treibstoff im Fahrzeug haben. Bei einem Stromausfall funktionieren die Tankstellen nicht mehr.

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Kronach
Güterstraße 18
96317 Kronach

Stand: November 2022

© Landkreis Kronach - alle Rechte vorbehalten.

Bildmaterial und Grafiken:

Landkreis Kronach

Weitere Informationen zur Vorsorge:

<https://www.landkreis-kronach.de/>

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
BBK

Unter dem Reiter „Warnung & Vorsorge“ und dem Unterordner „Vorsorge für den Notfall“ finden Sie wichtige Tipps für verschiedene Notsituationen

<https://www.bbk.bund.de/>

* In Anlehnung an das Förderprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit dem Förderkennzeichen 13N12419 – 13N1225 aus dem Jahr 2015